

Die Beratungen des Kriegsernährungsamts.

Die Versorgung der Städte und Industriebezirke. —
Massenpeisungen. — Bessere Versorgung mit Butter.

(W. L. B.) Berlin, 3. Juni. Heute nachmittag fand auf Einladung des Kriegsernährungsamts im Reichsamt des Innern eine Besprechung mit Vertretern der Städte und Industriebezirke statt. Neben dem Oberbürgermeister von Berlin und mehreren Vertretern anderer Groß-Berliner Gemeinden und Kreise waren Oberbürgermeister aus den verschiedenen Teilen Deutschlands erschienen. Vertreten war auch der Verband der Städte unter 25 000 Einwohnern und die Vereinigung der größeren Landgemeinden und Landkreise. Die Aussprache bezog sich auf die Versorgung der Städte mit Lebensmitteln, insbesondere in den nächsten Monaten bis zur neuen Ernte, und auf die Durchführung einer möglichst gleichmäßigen Verteilung. Ueber die Art, wie die bezüglichen Mißstände zu beseitigen sind, ergab sich Einigkeit. Die in der Versammlung anwesenden Vertreter der Reichsstellen legten dar, daß die Versorgung bis zur neuen Ernte in jeder Hinsicht gesichert sei und daß die durch geographische und wirtschaftliche Verhältnisse entstandenen örtlichen Versorgungsstörungen, die schon in letzter Zeit geringer geworden seien, noch weiter beseitigt werden würden.

Eine eingehende Besprechung entstand bei der Frage der Massenpeisung, deren weiterer Ausbau auf Grund der von den Oberbürgermeistern Dr. Dehne-Blauen und Koch-Kassel erstatteten Referate allseitig empfohlen wurde. Die von dem Kriegsernährungsamt in Aussicht genommenen vorläufigen Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung mit Butter und Speisefett wurden gutgeheißen.